

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0342/2015/BV

Datum:
13.10.2015

Federführung:
Dezernat V, Kämmereiamt

Beteiligung:

Betreff:

**Teilhaushalt Konversion
Bereitstellung überplanmäßiger Mittel**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Konversionsausschuss	21.10.2015	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	12.11.2015	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Konversionsausschuss empfiehlt folgenden Beschluss des Gemeinderates:

Der Gemeinderat stimmt der überplanmäßigen Bereitstellung von bis zu 500.000 € Sachaufwendungen im Teilhaushalt Konversion im Jahr 2015 zu. Die Deckung erfolgt durch den Teilhaushalt Allgemeine Finanzwirtschaft.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Sachaufwendungen (u.a. Honorarkosten ext. Dienstleister, Gutachten, Fachplanungen)	2.500.000 €
Einnahmen:	
Finanzierung:	
• Ansatz in 2015	2.000.000 €
• Überplanmäßiger Mittelbedarf laufendes Jahr	500.000 €

Zusammenfassung der Begründung:

Zur Erreichung der ambitionierten Zielsetzungen im Rahmen des Konversionsprozesses und der parallelen Entwicklung mehrerer Flächen sind im Jahr 2015 Mehraufwendungen von bis zu 500.000 € im Teilhaushalt Konversion zu erwarten. Die Deckung erfolgt durch den Teilhaushalt Allgemeine Finanzwirtschaft.

Begründung:

Die Sachaufwendungen im Teilhaushalt Konversion werden bis zu 500.000 € über dem Planansatz von 2 Mio. € liegen. Die parallele Durchführung der Planungsprozesse und vorbereitenden Untersuchungen insbesondere auf den Flächen in Mark-Twain-Village/Campbell Barracks, Hospital und Patton Barracks erfordert die Durchführung zahlreicher Planungsaufträge, wie z.B. die Durchführung von Mehrfachbeauftragungen sowie Ideenwettbewerben zur Vorlage städtebaulicher Konzepte bzw. Rahmenplanungen bis hin zur Erarbeitung von Bebauungsplänen. Daneben war und ist die Beauftragung zahlreicher Gutachten notwendig, die Teil der Bestandsuntersuchungen auf den einzelnen Konversionsflächen sind. Die Stadt tritt damit in Vorleistung, um die Grundstücke der einzelnen Konversionsareale entsprechend der ambitionierten zeitlichen Zielsetzungen der Stadt zeitnah in die Entwicklung bringen zu können und somit die Erwartungen aus Politik und Bürgerschaft umsetzen zu können. Aufgrund der zügig voranschreitenden und parallelen Entwicklung der einzelnen Flächen, handelt es sich bei den Maßnahmen nicht um zusätzliche, sondern um vorgezogene Aufwendungen, mit denen zum Zeitpunkt der Planaufstellung erst zu einem späteren Zeitpunkt gerechnet wurde.

Mit dem Beschluss des Masterplans „Südstadt“ für die Konversionsfläche Mark-Twain-Village / Campbell Barracks wurde die Basis geschaffen, um weiterführende Planungsschritte durchzuführen. Die Entwicklung der einzelnen Teilflächen bedarf jeweils spezifischer Vorgehensweisen und planerischer Antworten. Während für den Bereich MTV-Südost der Bebauungsplan zwischenzeitlich Planreife erlangt hat, waren im Vorfeld für die konkrete Umsetzung weitere Untersuchungen und Gutachten der vorhandenen Infrastruktur notwendig. Für den Bereich MTV-Nord wurde das Bearbeitungsgebiet des städtebaulichen Entwurfs um die Schule, die Baufelder der besonderen Wohngruppen und der Chapel erweitert, die zusätzliche Planungsaufträge auslösten.

Auch für die Durchführung der Vorbereitenden Untersuchungen auf den Konversionsflächen US-Hospital und Patton Barracks wurden ebenfalls mehrere notwendige Gutachten in Auftrag gegeben. Gleichzeitig wurde der Planungsprozess weiter fortgeführt. Auf der Grundlage des Siegerentwurfes des städtebaulichen Ideenwettbewerbs US-Hospital wird derzeit der städtebauliche Entwurf in Form eines Rahmenplans erarbeitet. Für die Konversionsfläche Patton Barracks entwickelten im Sommer 2015 mehrere Büros im Zusammenspiel mit städtischen Fachplanern und Bürgervertretern städtebauliche Konzepte. Im September 2015 empfahl eine Jury das Konzept von Hosoya Schaefer Architects aus Zürich als Grundlage für die weitere Bearbeitung und den Entwurf eines Rahmenplans. Der Rahmenplan soll nun bis Mitte 2016 ausgearbeitet werden.

Der restliche Mittelbedarf resultiert insbesondere aus Aufwendungen zur Durchführung der Bürgerbeteiligungsveranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit, Sicherungsmaßnahmen zur Abwehr von Vandalismusschäden sowie sonstigen Geschäftsaufwendungen.

Zusammenfassend stellt sich der üpl. Mittelbedarf von 500.000 € wie folgt dar:

Anlass	Plan	Ist	üpl. Mehrbedarf
Ext. Dienstleister (NH Projektstadt/ strat. Rechtsberatung)	1.200.000 €	1.300.000 €	+ 100.000 €
Bestandsuntersuchungen/ Gutachten/ Fachplanungen	650.000 €	1.000.000 €	+350.000 €
Öffentlichkeitsarbeit/ Bürgerbeteiligung/ Sonstiges	150.000 €	200.000 €	+50.000 €
Gesamt	2.000.000 €	2.500.000 €	+500.000 €

Die Deckung der Mehraufwendungen erfolgt durch den Teilhaushalt Allgemeine Finanzwirtschaft.

Wir bitten um Zustimmung.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/ + / - Ziel/e:

n: berührt

(Codierung :

g)

SL5 + Bauland sparsam verwenden, Innen- vor Außenentwicklung

SL6 + Flächenverbrauch senken, Flächen effektiv nutzen

Begründung:

Durch die zivile Umsetzung der bisher militärisch genutzten Flächen und Areale können die Baulandpotentiale im Innenbereich stärker genutzt werden

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

gezeichnet

Hans-Jürgen Heiß